

**Magie der Zahlen:
Anchoring und Interferenzen**

Markus Spiwoks und Zulia Gubaydullina

sofia

Sonderforschungsgruppe
Institutionenanalyse

**Magie der Zahlen:
Anchoring und Interferenzen**

Markus Spiwoks und Zulia Gubaydullina

sofia-Diskussionsbeiträge
zur Institutionenanalyse
Nr. 20-1

ISSN 1437-126X

ISBN 978-3-941627-77-2

Spiwox, M. und Gubaydullina, Z.: Magie der Zahlen: Anchoring und Interferenzen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 20-1, Darmstadt 2020

**Magie der Zahlen:
Anchoring und Interferenzen**

Markus Spiwoks und Zulia Gubaydullina

Wolfsburg, Holzminden, März 2020

Key words: Anchoring, interferences, cognitive bias, stock market forecasting, behavioral finance, experiments.

JEL Codes: D91, G41, G17.

Abstract: Die vorliegende Studie wendet sich der Frage zu, ob der Ankereffekt robust gegenüber Interferenzen ist. Werden viele neue Informationen in unmittelbarer Abfolge präsentiert, dann ist das menschliche Auffassungsvermögen schnell überfordert. Es kommt zu einer Überlagerung oder Löschung vieler der neuen Informationen. Ob diese Interferenzen auch zu einer erheblichen Reduzierung des Ankereffektes beitragen können, ist die Fragestellung, die hier im Rahmen eines experimentellen Ansatzes überprüft wird. Dabei zeigt sich, dass der Zahlenwert des Ankers sich der Wirkung von Interferenzen entzieht. Der Ankereffekt ist offensichtlich robust gegenüber Interferenzen.

Markus Spiwoks (corresponding author)

Ostfalia University of Applied Sciences, Faculty of Business Administration, Chair in Finance,

Siegfried-Ehlers-Straße 1, D-38440 Wolfsburg, Germany, Phone: +49 5361 8922 25 100,

Fax: +49 5361 8922 25 004, E-Mail: m.spiwoks@ostfalia.de

Zulia Gubaydullina

University of Applied Sciences und Arts Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Faculty of Management, Social Work und Real Estate, Chair in Economics und Entrepreneurship, Haarmannplatz 3,

D-37603 Holzminden, Germany, Phone: +49 5531 126 120 , E-Mail: zulia.gubaydullina@hawk.de

INHALT

1 Einführung	5
2 Experimentelles Design und Hypothesen.....	6
3 Ergebnisse.....	8
4 Zusammenfassung.....	11
5 Literatur	12
6 Anhang 1: Informationen A bis I	14
7 Anhang 2: Erhebungsbogen (Treatment 1, hoher Anker)	16

Tabellen

Tabelle 1: Zeitliche Abfolge im Treatment 1 (no interference) und im Treatment 2 (interference).....	6
Tabelle 2: Vier Erhebungsgruppen.....	8
Tabelle 3: Vergleich von Treatment 1 (no interference) und Treatment 2 (interference)	9

Spiwoks, Gubaydullina

Magie der Zahlen

1

Einführung

Auch vollkommen irrelevante Zahlenwerte können die Einschätzungen von Wirtschaftssubjekten gravierend beeinflussen. Dieses als Ankereffekt bekannte Phänomen wurde von Tversky und Kahneman (1974) entdeckt. Der Ankereffekt wird daraufhin über rund vier Jahrzehnte hinweg intensiv untersucht. Dabei zeigt sich, dass der Ankereffekt eine kaum zu überwindende Wahrnehmungs- und Urteilsverzerrung darstellt (vgl. bspw. Furnham und Boo, 2011; Kahneman, 2011; Oechssler, Roider und Schmitz, 2009; Campbell und Sharpe, 2009; Kautia, Alho und Puttonen, 2008; Mussweiler, Englich und Strack, 2004; Mussweiler, 2001; Strack und Mussweiler, 1997; Chapman und Johnson, 1994; Cox und Summer, 1987). Selbst eine umfassende Aufklärung über den Ankereffekt oder deutliche ökonomische Anreize tragen in der Regel nicht dazu bei, Wirtschaftssubjekte vor dem Ankereffekt zu bewahren (vgl. bspw. Chapman und Johnson, 2002; Stephan, 1999; Wilson et al., 1996). Immerhin zeigen sich inzwischen einige Ansätze zur Reduzierung oder Milderung des Ankereffektes. Die Präsentation von guten Argumenten, die gegen die Ankerwerte sprechen (Mussweiler, Strack und Pfeiffer, 2000), die Aufforderung, Argumente aufzuspüren, die gegen die Ankerwerte sprechen (Chapman und Johnson, 1999), und Gruppenentscheidungen (Meub und Proeger, 2017) können zu einer Milderung des Ankereffektes beitragen.

Das menschliche Auffassungsvermögen unterliegt engen Grenzen. Betritt man einen Festsaal, in dem man vom Gastgeber freundlich empfangen und 20 anderen Gästen vorgestellt wird, kann man sich in aller Regel höchstens zwei oder drei der Namen merken. Sehr oft handelt es sich dabei um den ersten und den letzten der neuen Namen. Das bedeutet gleichzeitig, dass man schon Minuten später 15, 16 oder 17 der neuen Namen endgültig wieder vergessen hat. Man spricht hier von einer Überlagerung oder Löschung neuer Informationen durch umgehende Präsentation weiterer bedeutsamer Informationen. Diese sogenannten Interferenzen wirken einer Ablage der neuen Informationen im Langzeitgedächtnis entgegen (vgl. bspw. Underwood, 1957; Underwood und Postman, 1960; Ceraso, 1967; Spring, 1968; Mensink und Raaijmakers, 1988; Vester, 2018).

Bisher wurde noch nicht untersucht, ob Interferenzen den Ankereffekt substantiell reduzieren können. Daher wendet sich die vorliegende Studie dieser Fragestellung zu.

2

Experimentelles Design und Hypothesen

Um die Auswirkung von Interferenzen auf den Ankereffekt zu untersuchen, werden zwei Treatments gegenübergestellt. Im Treatment 1 (no interference) wird ein Anker im Standardparadigma gesetzt. Die Probanden werden Ende November 2019 befragt, ob der Deutsche Aktienindex (DAX) zum Jahresende 2019 mehr oder weniger als 2.000 Punkte (niedriger Anker) beziehungsweise mehr oder weniger als 25.000 Punkte (hoher Anker) betragen wird. Direkt anschließend werden die Probanden gefragt, welchen Punktestand des DAX sie für Ende 2019 erwarten. Erst danach werden neun Informationen präsentiert, die mit dem Geschehen am Kapitalmarkt nichts zu tun haben. Zum Schluss werden diese Informationen abgefragt.

Im Treatment 2 (interference) werden zunächst drei der Informationen präsentiert, die nichts mit dem Kapitalmarktgeschehen zu tun haben. Dann wird ein Anker im Standardparadigma gesetzt. Auch hier werden die Probanden Ende November 2019 befragt, ob der Deutsche Aktienindex (DAX) zum Jahresende 2019 mehr oder weniger als 2.000 Punkte (niedriger Anker) beziehungsweise mehr oder weniger als 25.000 Punkte (hoher Anker) betragen wird. Nur 20 Sekunden später beginnt die Präsentation von sechs weiteren Informationen, die nichts mit dem Kapitalmarktgeschehen zu tun haben. Anschließend werden die neun Informationen abgefragt und eine Prognose der künftigen Entwicklung des Deutschen Aktienindex (DAX) eingeholt.

Tabelle 1: Zeitliche Abfolge im Treatment 1 (no interference) und im Treatment 2 (interference)

Treatment 1 (no interference)	Treatment 2 (interference)
1. Setzung des Ankers	1. Präsentation der Information A
2. Prognose des DAX	2. Präsentation der Information B
3. Präsentation der Information A	3. Präsentation der Information C
4. Präsentation der Information B	4. Setzung des Ankers
5. Präsentation der Information C	5. Präsentation der Information D
6. Präsentation der Information D	6. Präsentation der Information E
7. Präsentation der Information E	7. Präsentation der Information F
8. Präsentation der Information F	8. Präsentation der Information G
9. Präsentation der Information G	9. Präsentation der Information H
10. Präsentation der Information H	10. Präsentation der Information I
11. Präsentation der Information I	11. Abfrage der Informationen A bis I
12. Abfrage der Informationen A bis I	12. Prognose des DAX

In Tabelle 1 ist zu erkennen, dass der Ankereffekt im Treatment 1 (no interference) nicht durch Interferenzen beeinträchtigt werden kann, da die DAX-Prognose unmittelbar nach Setzung des Ankers eingefordert wird. Im Treatment 2 (interference) kann es hingegen zu einer Überlagerung von Informationen kommen. Noch vor der Setzung des Ankers werden drei Informationen präsentiert. Für die Ankerfrage (größer oder kleiner als ...) stehen nur 20 Sekunden zur Verfügung. Dann werden die übrigen sechs Informationen präsentiert.

Die Informationen, die präsentiert werden, sowie die Formulierung der Fragen und der Wortlaut des gesamten Erhebungsbogens finden sich in den Anhängen. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass außer dem bewusst gesetzten Anker im gesamten Erhebungsbogen keine anderen Zahlenwerte vorkommen, so dass es zu keinen unerwünschten Ergebnisverzerrungen kommen kann. Denn die Möglichkeit einer beiläufigen, vollkommen unbewussten Ankerbildung kann nicht ausgeschlossen werden (vgl. bspw. Bergman et al., 2010; Critcher und Gilovich, 2008; Mussweiler und Englich, 2005; Ariely, Loewenstein und Prelec, 2003; Mussweiler, Strack und Pfeiffer, 2000; Mussweiler und Strack, 1999; Northcraft und Neale, 1987).

Die menschliche Auffassungsgabe ist beschränkt. Die schnelle Abfolge von immer neuen Informationen führt dazu, dass sich die meisten Wirtschaftssubjekte nur einen Teil der neuen Informationen merken können. Wenn die Präsentation des Ankers in eine Reihe von Informationen eingefügt wird, kann es zu Interferenzen kommen. Es ist zu vermuten, dass dadurch die Wirksamkeit des Ankers verringert wird. Daher lautet die Hypothese 1: Der Ankerindex wird im Treatment 1 (no interference) höher ausfallen als im Treatment 2 (interference).

Der Ankerindex (Kahneman, 2014, S. 157) basiert auf Durchschnittswerten. Dies lässt leider keine Aussage über die statistische Signifikanz der Ergebnisse zu. Deshalb sollen die DAX-Prognosen der beiden Treatments (sowohl für den hohen als auch für den niedrigen Anker) im Rahmen des Wilcoxon-Mann-Whitney-Tests daraufhin untersucht werden, ob die Ergebnisse signifikant voneinander unterschiedlich sind.

Der DAX ist der weitaus bedeutendste Aktienindex in Deutschland. Er bewegt sich im Verlauf des Jahres 2019 zwischen 11.000 und 13.500 Punkten. Der positive Trend während des Jahres sorgt häufig für Schlagzeilen. Bei den Probanden handelt es sich um Studierende der Betriebswirtschaftslehre. Man kann also davon ausgehen, dass die Probanden wissen, dass der DAX zum Zeitpunkt des Experimentes bei etwas über 13.000 Punkten liegt.

Betrachten wir zunächst den hohen Anker. Der hohe Anker beträgt 25.000 Punkte. Im Treatment 1 (no interference) sollte der Anker stärker durchschlagen als im Treatment 2 (interference). Die Hypothese 2 lautet daher: Im Fall des hohen Ankers fallen die DAX-Prognosen im Treatment 1 (no interference) signifikant höher aus als im Treatment 2 (interference).

Betrachten wir nun den niedrigen Anker. Der niedrige Anker liegt bei 2.000 Punkten. Im Treatment 1 (no interference) sollte der Anker stärker durchschlagen als im Treatment 2 (interference). Die Hypothese 3 lautet daher: Im Fall des niedrigen Ankers fallen die DAX-Prognosen im Treatment 1 (no interference) signifikant niedriger aus als im Treatment 2 (interference).

3 Ergebnisse

Das Experiment wird am 25. November 2019 an der Ostfalia University of Applied Sciences in Wolfsburg durchgeführt. In vier parallelen Vorlesungen des Grundlagenstudiums wird die Erhebung als *classroom experiment* durchgeführt. Die Probanden sind Studierende der Betriebswirtschaftslehre in den Anfangssemestern. Es nehmen insgesamt 182 Studierende an dem Experiment teil. Davon sind 66 Frauen (36,3%) und 116 Männer (63,7%). Die Studierenden sind zwischen 17 und 35 Jahre alt. Im Durchschnitt haben sie ein Alter von 21,7 Jahren.

Tabelle 2: Vier Erhebungsgruppen

	Treatment 1 (no interference)	Treatment 2 (interference)
Hoher Anker 25.000 DAX-Punkte	Gruppe 1 44 Teilnehmer	Gruppe 2 45 Teilnehmer
Niedriger Anker 2.000 DAX-Punkte	Gruppe 3 48 Teilnehmer	Gruppe 4 45 Teilnehmer

Die vier parallelen Erhebungsgruppen stellen sich wie folgt dar (Tabelle 2): In Gruppe 1 befinden sich 44 Studierende. In dieser Gruppe wird das Treatment 1 (no interference) mit dem hohen Anker (25.000 DAX-Punkte) gespielt. In Gruppe 2 befinden sich 45 Studierende. Hier wird das Treatment 2 (interference) mit dem hohen Anker (25.000 DAX-Punkte) gespielt. In Gruppe 3 befinden sich 48 Studierende. Hier wird Treatment 1 (no interference) mit dem niedrigen Anker (2.000 DAX-Punkte) gespielt. In Gruppe 4 befinden sich 45 Studierende. Hier wird das Treatment 2 (interference) mit dem niedrigen Anker (2.000 DAX-Punkte) gespielt.

In jeder Gruppe erhalten die erfolgreichsten zehn Probanden eine Vergütung in Höhe von 20 Euro. Insgesamt werden 800 Euro an Vergütung gezahlt. Das entspricht einem Erwartungswert von 4,40 Euro pro Teilnehmer. In vier laufenden Vorlesungen wird der Vorlesungsbetrieb kurzfristig unterbrochen und das Experiment durchgeführt. Die Opportunitätskosten für die Teilnahme an dem Experiment sind daher sehr gering. Auf die Zahlung einer *show up fee* kann daher verzichtet werden. Die vier Erhebungen dauern jeweils zwischen 15 und 20 Minuten. Eine durchschnittliche Vergütung von 4,40 Euro kann somit als attraktiv betrachtet werden. Da nur die erfolgreichsten Teilnehmer eine Vergütung erhalten, stellt sich zudem ein Wettkampfcharakter ein. Die Probanden machen einen konzentrierten und motivierten Eindruck. Eine hohe Zahl von Aufsichtspersonen stellt sicher, dass die Probanden strikt individuell handeln und keine unerlaubten Hilfsmittel einsetzen können.

Bei den Fragen, die sich nicht auf den Deutschen Aktienindex (DAX) beziehen, kommen im erheblichen Umfang Interferenzen zum Tragen. Obwohl zwischen der Vermittlung der neun Informationen und der Abfrage der neun Informationen nur wenige Minuten liegen, können die Probanden im Durchschnitt nur 3,64 der neun Fragen (40,4%) richtig beantworten. Das bedeutet, dass rund 60% der neuen Informationen dem Phänomen der Interferenz zum Opfer gefallen sind. Unterstellt man ferner, dass den Probanden von den neun Informationen ein bis zwei bereits vorher bekannt sind, wächst dieser Wert sogar von rund 60% auf rund 70% an. Es kommt also offensichtlich zur Überlagerung der Informationen, was eine Aufnahme ins Langzeitgedächtnis erschwert.

Von diesen Interferenzen ist der Anker jedoch kaum betroffen, wie der Vergleich der Ergebnisse des Treatments 1 (no interference) und des Treatments 2 (interference) zeigt (Tabelle 3).

Tabelle 3: Vergleich von Treatment 1 (no interference) und Treatment 2 (interference)

	Treatment 1 (no interference)	Treatment 2 (interference)
Ankerindex	83,70%	83,20%
Hoher Anker	25.000	25.000
Durchschnittliche DAX-Prognose bei hohem Anker (Standardabweichung)	23.108 ■ (8.643)	23.023 ■ (6.825)
Niedriger Anker	2.000	2.000
Durchschnittliche DAX-Prognose bei niedrigem Anker (Standardabweichung)	3.853 ■ (3.624)	3.897 ■ (4.153)

Signifikanzniveaus: 1% ***, 5% **, 10%*

Tatsächlich fällt der Ankerindex (Kahneman, 2014, S. 157) in Treatment 1 (no interference) höher aus als in Treatment 2 (interference). Hypothese 1 muss also nicht verworfen werden. Allerdings ist der Unterschied sehr gering. Im Treatment 1 (no interference) beträgt der Ankerindex 83,7%. Im Treatment 2 (interference) beträgt er 83,2%.

Die enorme Robustheit des Ankereffektes auch gegenüber dem Einfluss von Interferenzen zeigt sich bei Betrachtung der Hypothese 2. Die durchschnittliche DAX-Prognose fällt im Treatment 1 (no interference) mit 23.108 erwartungsgemäß höher aus als im Treatment 2 (interference) mit 23.023. Dieser Unterschied ist jedoch in Anbetracht der hohen Standardabweichungen sehr gering. Der Wilcoxon-Mann-Whitney-Test belegt, dass es sich um keinen statistisch signifikanten Unterschied handelt. Der p-Wert beträgt 0,6664.

Dass Interferenzen keinen nennenswerten Einfluss auf den Ankereffekt haben, zeigt sich auch bei Betrachtung der Hypothese 3. Die durchschnittliche DAX-Prognose fällt im Treatment 1 (no interference) mit 3.853 erwartungsgemäß niedriger aus als im Treatment 2 (interference) mit 3.897. Dieser Unterschied ist jedoch in Anbetracht der hohen Standardabweichungen sehr gering. Der Wilcoxon-Mann-Whitney-Test belegt, dass es sich um keinen statistisch signifikanten Unterschied handelt. Der p-Wert beträgt 0,5903.

Sowohl Hypothese 2 als auch Hypothese 3 müssen verworfen werden. Es zeigt sich somit, dass der Ankereffekt nur sehr schwer aus der Welt zu schaffen ist. Interferenzen sorgen dafür, dass die Probanden nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der präsentierten Informationen so aufnehmen können, dass sie in der Lage sind, diese Informationen kurze Zeit später wieder abzurufen. Dies trifft jedoch offenbar nicht auf Informationen zu, die in Form von Zahlen präsentiert werden. Ob der Ankerwert unmittelbar vor der Prognoseaufgabe präsentiert wird oder ob der Ankerwert in einer Reihe von vielen weiteren Informationen präsentiert wird, hat auf die Prognose keinen statistisch signifikanten Einfluss. Interferenzen werden wirksam. Der Zahlenwert des Ankers entzieht sich jedoch der Wirkung der Interferenz. Die Informationen überlagern sich. Der Zahlenwert des Ankers wird jedoch nicht überlagert. Er wirkt ungebrochen fort. Das könnte man zugespitzt als die Magie der Zahlen bezeichnen.

4 Zusammenfassung

Die schnelle Präsentation von vielen neuen Informationen überfordert sehr häufig die menschliche Auffassungsgabe. Dabei kommt es oft zu einer Überlagerung oder Löschung neuer Informationen durch weitere neue Informationen. Hat dieses als Interferenz bekannte Phänomen auch eine nennenswerte Wirkung auf den Ankereffekt? Schlägt ein Zahlenwert, der als Anker gesetzt wird, weniger stark auf die Einschätzungen der Wirtschaftssubjekte durch, wenn er gemeinsam mit vielen weiteren relevanten Informationen präsentiert wird? Das ist die Fragestellung der vorliegenden Studie.

Im Rahmen eines Experimentes mit 182 Studierenden der Betriebswirtschaftslehre werden zwei Treatments gegenübergestellt. Im Treatment 1 (no interference) wird die Einschätzung der Probanden unmittelbar nach Setzung des Ankers abgefragt. Erst dann werden weitere relevante Informationen präsentiert, so dass es zu keiner Verringerung des Ankereffektes durch Interferenzen kommen kann. Im Treatment 2 (interference) werden erst drei relevante Informationen präsentiert, die sich nicht auf die abschließende Schätzaufgabe beziehen. Dann wird der Anker gesetzt und danach weitere sechs relevante Informationen geliefert, die sich nicht auf die abschließende Schätzaufgabe beziehen. Es schließt sich die Abfrage der neun Informationen an, die sich nicht auf die abschließende Schätzaufgabe beziehen. Erst ganz zum Schluss wird die Einschätzung der Probanden zur DAX-Entwicklung abgefragt. Im Treatment 2 (interference) kann es also ohne weiteres zu einer Verringerung des Ankereffektes durch Interferenzen kommen.

Anders als vermutet, stellt sich dieser Effekt jedoch nicht ein. Zwar kommt es in erheblichem Umfang zu Interferenzen bei den neun Informationen, die sich nicht auf die Schätzaufgaben beziehen. Der Zahlenwert, der als Anker präsentiert wird, ist davon jedoch nicht in nennenswertem Umfang betroffen. Der Ankerindex fällt erwartungsgemäß im Treatment 1 (no interference) höher aus als im Treatment 2 (interference). Der Unterschied ist jedoch mit nur 0,5 Prozentpunkten sehr gering. Vergleicht man nun die Einschätzungen der Probanden im Treatment 1 und im Treatment 2 separat nach hohem und niedrigem Anker, so zeigt der Wilcoxon-Mann-Whitney-Test, dass sich die Einschätzungen der Probanden in den beiden Treatments nicht signifikant voneinander unterscheiden – weder beim hohen noch beim niedrigen Anker.

Die Quintessenz der vorliegenden Untersuchung ist folgende: Interferenzen kommen auch im vorliegenden Experiment in großem Umfang zum Tragen. Die Zahlenwerte der Anker bleiben davon jedoch weitgehend unberührt. Der Ankereffekt ist robust gegenüber Interferenzen.

5 Literatur

- Ariely, D., Loewenstein, G. und Prelec, D. (2003), „Coherent Arbitrariness“: Stable demand curves without stable preferences, in: *The Quarterly Journal of Economics*, 118(1), 73–106.
- Bergman, O., Ellingsen, T., Johannesson, M. und Svensson, C. (2010), Anchoring and cognitive ability, in: *Economics Letters*, 107(1), 66–68.
- Ceraso, J. (1967), The interference theory of forgetting, in: *Scientific American*, 217(4), 117–121.
- Campbell, S. D. und Sharpe, S. A. (2009), Anchoring bias in consensus forecasts and its effect on market prices, in: *Journal of Financial and Quantitative Analysis*, 44(2), 369–390.
- Chapman, G. B. und Johnson, E. J. (1994), The Limits of Anchoring, in: *Journal of Behavioral Decision Making*, 7(4), 223–242.
- Chapman, G. B. und Johnson, E. J. (1999), Anchoring, Activation, and the Construction of Values, in: *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 79(2), 115–153.
- Chapman, G. B. und Johnson, E. J. (2002), Incorporating the irrelevant: Anchors in judgment of Beliefs and value, in: Gilovich, T./ Griffin, D./ Kahneman, D. (Hrsg.), *Heuristics and biases: The psychology of intuitive judgment*, 120–138.
- Cox, A. und Summer, J. (1987), Heuristics and biases in the intuitive projection of retail sales, in: *Journal of Marketing Research*, 24(3), 290–297.
- Critcher, C.R. und Gilovich, T. (2008), Incidental Environmental Anchor, in: *Journal of Behavioral Decision Making*, 21(3), 241–251.
- Crowder, R. G. (1976), *Principles of learning and memory*, Lawrence Erlbaum, New York.
- Furnham, A. und Boo, H. C. (2011), A literature review of the anchoring effect, in: *The Journal of Socio-Economics*, 40(1), 35–42.
- Kahneman, D. (2011), *Thinking, Fast and Slow*, Penguin Books Ltd., London.
- Kaustia, M., Alho, E. und Puttonen, V. (2008), How Much Does Expertise Reduce Behavioral Biases? The Case of Anchoring Effects in Stock Return Estimates, in: *Financial Management*, 37(3), 391–412.
- Mensink, G.-J. und Raaijmakers, J. G. (1988), A model for interference and forgetting, in: *Psychological Review*, 95(4), 434–455.
- Meub, L. und Proeger, T. (2017), Are groups ‘less behavioral’? The case of anchoring, in: *Theory and Decision*, 85(2), 117–150.
- Mussweiler, T. (2001), The durability of anchoring effects, in: *European Journal of Social Psychology*, 31(4), 431–442.
- Mussweiler, T. und Englich, B. (2005), Subliminal anchoring: Judgmental consequences and underlying mechanisms, in: *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 98(2), 133–143.

- Mussweiler, T., Englich, B. und Strack, F. (2004), Anchoring effect, in: Pohl, R.F. (Hrsg.), *Cognitive Illusions – A Handbook on Fallacies and Biases in Thinking, Judgment, and Memory*, Psychology Press, East Sussex, 183–200.
- Mussweiler, T. und Strack, F. (1999), Hypothesis-Consistent Testing and Semantic Priming in the Anchoring Paradigm: A Selective Accessibility Model, in: *Journal of Experimental Social Psychology*, 35, 136–164.
- Mussweiler, T., Strack, F. und Pfeiffer, T. (2000), Overcoming the Inevitable Anchoring Effect: Considering the Opposite Compensates for Selective Accessibility, in: *Personality and Social Psychology*, 26(9), 1142–1150.
- Northcraft, G. B. und Neale, M. A. (1987), Experts, Amateurs, and Real Estate: An Anchoring and Adjustment Perspective on Property Pricing Decisions, in: *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 39(1), 84–97.
- Oechssler, J., Roider, A. und Schmitz, P.W. (2009), Cognitive abilities and behavioral biases, in: *Journal of Economic Behavior and Organization*, 72(1), 147–152.
- Spring, C. (1968), Decay und interference theories of short-term forgetting, in: *Psychonomic Science*, 12(8), 373–374.
- Stephan, E. (1999), Die Rolle von Urteilsheuristiken bei Finanzentscheidungen: Ankereffekte und kognitive Verfügbarkeit, in: Fischer, L., Kutsch, T. und Stephan, E. (Hrsg.), *Finanzpsychologie*, München 1999, 101–137.
- Strack, F. und Mussweiler, T. (1997), Explaining the Enigmatic Anchoring Effect: Mechanisms of Selective Accessibility, in: *Journal of Personality and Social Psychology*, 73(3), 437–446.
- Tversky, A. und Kahneman, D. (1974), Judgment under Uncertainty: Heuristics and Biases, in: *Science*, 185(4157), 1124–1131.
- Underwood, B. J. (1957), Interference and forgetting, in: *Psychological Review*, 64(1), 49–60.
- Underwood, B. J. und Postman, L. (1960), Extraexperimental sources of interference in forgetting, in: *Psychological Review*, 67(2), 73–95.
- Vester, F. (2018), *Denken, Lernen, Vergessen – Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn und wann lässt es uns im Stich?*, 38. Aufl., Deutscher Taschenbuchverlag, München.
- Wilson, T. D., Houston, C. E., Etling, K. M., und Brekke, N. (1996), A New Look at Anchoring Effects: Basic Anchoring and Its Antecedents, in: *Journal of Experimental Psychology*, 125(4), 387–402.

6

Anhang 1: Informationen A bis I

- Information A:* Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg war die einzige Tochter und Erbin des Herzogs von Braunschweig und Lüneburg, Georg Wilhelm Fürst zu Lüneburg. Sie heiratete einen preußischen König, nämlich den sogenannten Soldatenkönig, und war Mutter Friederich des Großen.
- Information B:* Der in Zürich erschienene Gedicht-Band mit dem Titel „Der Schlaf des Trommlers“ begründete ganz wesentlich den Ruhm des erst kürzlich verstorbenen Werner Söllner. Er galt weithin als herausragender rumänien-deutscher Lyriker unserer Zeit.
- Information C:* Nikolaus Kopernikus gilt als der Begründer des heliozentrischen Weltbildes. Danach ist die Erde ein Planet, der sich um die eigene Achse dreht und sich gemeinsam mit anderen Planeten um die Sonne bewegt. Das heliozentrische Weltbild löste das bis dahin geltende geozentrische Weltbild ab.
- Information D:* Die frühere britische Premierministerin Margaret Thatcher war wirtschaftspolitisch eine Vertreterin des sogenannten Neoliberalismus. Es wird kolportiert, dass sie in ihrer Handtasche stets ein Buch von Friedrich August von Hayek mit sich trug, um jederzeit darin nachschlagen zu können. Friedrich August von Hayek war ein österreichischer Ökonom und gilt bis heute als wichtigster Vertreter des Neoliberalismus.
- Information E:* Die Hebelgesetze gehen auf den griechischen Mathematiker, Physiker und Ingenieur Archimedes zurück. Bereits in der Antike formulierte er die Hebelgesetze, die im Großen und Ganzen bis heute Gültigkeit haben.
- Information F:* Die Bundesversammlung ist ein nichtständiges Verfassungsorgan der Bundesrepublik Deutschland, dessen einzige Aufgabe in der Wahl des Bundespräsidenten besteht. Die Bundesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Deutschen Bundestages und einer gleichen Zahl von Mitgliedern, die von den Volksvertretungen der Länder gewählt werden. Die Bundesversammlung ist damit die größte parlamentarische Versammlung der Bundesrepublik Deutschland.
- Information G:* Paramaribo ist die Hauptstadt und gleichzeitig einer von zehn Distrikten der Republik Suriname in Südamerika. Suriname liegt zwischen Guyana und Französisch-Guyana. Es liegt somit nördlich von Brasilien und östlich von Venezuela.
- Information H:* Machiavellismus ist die Bezeichnung für eine Niccolò Machiavelli zugeschriebene politische Theorie, nach der zur Erlangung oder Erhaltung politischer Macht jedes Mittel unabhängig von Recht und Moral erlaubt ist.

Information 1. Witold Lutoslawski war ein polnischer Komponist und Dirigent. Parallel zu der musikalischen Ausbildung betrieb Lutoslawski ein mathematisch-naturwissenschaftliches Studium. In Musik und Mathematik fand er viele Gemeinsamkeiten, die nicht ohne Folgen für seine kompositorische Laufbahn blieben. Sein Ruhm wurde vor allem durch die Werke „Konzert für Orchester“ sowie „Bukoliki für Klavier“ begründet.

7

Anhang 2: Erhebungsbogen (Treatment 1, hoher Anker)

Liebe Teilnehmende!

In dieser Erhebung sollen Sie Fragen beantworten. Wenige Fragen beziehen sich auf die künftige Entwicklung des Deutschen Aktienindex (DAX). Die meisten Fragen beziehen sich auf den Bereich der Allgemeinbildung.

Durch die richtige Beantwortung der Fragen sammeln Sie Punkte, wobei jede Frage gleichviel Punkte zum Gesamtergebnis beiträgt.

Da die Aufgaben zum Allgemeinwissen einigermaßen schwierig sind, werden Sie zuvor über die Sachverhalte unterrichtet.

Es sind keine Notizen gestattet! Es dürfen keine Handys oder Smartwatches verwendet werden!

Für Ihren Erfolg ist vor allem Ihre Auffassungsgabe wichtig. Wie viele der Informationen können Sie sich merken und anschließend korrekt wiedergeben?

Ihr Erfolg bemisst sich an der Gesamtpunktzahl. Etwa für das erfolgreichste Viertel aller Teilnehmenden gibt es eine Bargeld-Vergütung in Höhe des Stundenlohnes eines Facharbeiters in der Metallbearbeitung. Es lohnt sich also, sich anzustrengen!

Bitte verhalten Sie sich absolut still!

Es sind keine Zwischenfragen gestattet!

Bitte schauen Sie ihrem Nachbarn nicht aufs Blatt!

Blättern Sie nur weiter, wenn der Leitende Sie dazu auffordert!

Seite A

DAX-Schätzaufgabe A:

Wie schätzen Sie den Verlauf des Deutschen Aktienindex (DAX) bis zum Jahresende ein?

Bitte kreuzen Sie eine der beiden Alternativen an!

- Der DAX wird bei mehr als 25.000 Punkten liegen.
- Der DAX wird bei 25.000 Punkten oder darunter liegen.

DAX-Schätzaufgabe B:

Wie hoch wird Ihres Erachtens der Deutsche Aktienindex (DAX) am Ende dieses Jahres sein?

Der DAX wird zum Jahresende _____ Punkte betragen.

Seite B

Bitte richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Leitenden!

Unterrichtungsphase

Seite C

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen zur Allgemeinbildung!

Aufgabe A: Wie hieß die Ehefrau des Soldatenkönigs beziehungsweise die Mutter Friederich des Großen?

Aufgabe B: Wie lautete der Titel des einzigen Gedichtbandes, der jemals von Werner Söllner in Zürich erschienen ist? Dieses Buch begründete ganz wesentlich seinen Ruhm als herausragendem rumänien-deutschen Lyriker unserer Zeit.

Aufgabe C: Wie nennt man das von Nikolaus Kopernikus begründete Weltbild, nach dem die Erde ein Planet ist, der sich um die eigene Achse dreht und sich gemeinsam mit anderen Planeten um die Sonne bewegt?

Aufgabe D: Wie hieß der österreichische Ökonom, der bis heute als wichtigster Vertreter des Neoliberalismus gilt? Angeblich hatte Margaret Thatcher stets eines seiner Bücher in ihrer Handtasche dabei, um sich jederzeit auf ihn berufen zu können.

Aufgabe E: Wie hieß der griechische Mathematiker, Physiker und Ingenieur, der bereits in der Antike die Hebelgesetze formulierte?

Aufgabe F: Wie heißt die größte parlamentarische Versammlung der Bundesrepublik Deutschland, deren einzige Aufgabe darin besteht, den Bundespräsidenten zu wählen?

Aufgabe G: Wie heißt die Hauptstadt der Republik Suriname?

Aufgabe H: Wie bezeichnet man die politische Theorie, nach der zur Erlangung oder Erhaltung politischer Macht jedes Mittel unabhängig von Recht und Moral erlaubt ist?

Aufgabe I: Wie heißt der polnische Komponist und Dirigent, der die Werke „Konzert für Orchester“ sowie „Bukoliki für Klavier“ komponiert hat?

Seite D

Berichte aus der Forschung

Bücher, Studien und Diskussionsbeiträge

Die Forschungsgruppe sofia fragt nach der Funktionsfähigkeit von Institutionen und den Möglichkeiten, durch veränderte institutionelle Rahmenbedingungen staatliche oder gesellschaftliche Steuerungsziele zu erreichen. Dem sofia-Team gehören Ökonomen und Juristen ebenso an wie Politikwissenschaftler, Soziologen, Ingenieure und Naturwissenschaftler (-innen).

Der sozialwissenschaftliche Begriff der "Institution" bestimmt das gemeinsame methodische Herangehen: Institutionen sind danach "Spielregeln", die sich Gruppen oder Individuen geben, um bestimmte Ziele zu erreichen. Institutionen umfassen damit sowohl rechtliche Regelwerke als auch Regeln in Organisationen (z.B. im Unternehmen, im Verein oder in einer Partei) bis hin zu stillschweigenden Konventionen.

Die Funktionsfähigkeit von Institutionen ist abhängig von der Interessenlage der Beteiligten. Die Kernfragen lauten: "Welche Faktoren bestimmen die Motivationslage und welche Entscheidungsregeln bestimmen das Handeln?" Parallel sind die Ziele der Institution zu betrachten: "Wie lassen sich diese so erreichen, dass zugleich die Eigenmotivation der Beteiligten möglichst hoch bleibt?" Eine derart aufgebaute *Institutionenanalyse* ermöglicht ein besseres Verständnis des Zusammenspiels der Akteure, aber auch der Steuerungsbeiträge der verschiedenen institutionellen Rahmenbedingungen. Dies gilt nicht nur für den status quo, sondern auch für mögliche alternative Gestaltungen der Rahmenbedingungen.

Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse
h_da - FB GS / SuK, Haardtring 100, 64295 Darmstadt
Fon +49 6151 168735, Fax +49 6151 168470
info@sofia-darmstadt.de www.sofia-darmstadt.de

Die Forschungsgruppe finanziert sich aus Drittmitteln. Die wichtigsten **Drittmittelgeber** der Forschungsgruppe sind:

- Volkswagen-Stiftung, Hannover
- Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin/Bonn
- Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- Bundesamt für Naturschutz, Bonn
- Umweltbundesamt, Berlin/Dessau
- Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Hessenagentur (HA) / Hessisches Ministerium für Wirtschaft Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Wiesbaden
- Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
- Deutsches Institut für Urbanistik (DifU), Berlin
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Buchveröffentlichungen von sofia in anderen Verlagen

- Schenten, Julian; Führ, Martin (2019): Regulatory Risk Management of Chemicals, in: Responsible Consumption and Production, Encyclopedia of the UN Sustainable Development Goals, Walter Leal Filho, Anabela Marisa Azul, Luciana Brandli, Pinar Gökcin Özuyar, Tony Wall (Hrsg.), Springer, 2019 Cham Online ISBN 978-3-319-71062-4.
- Schenten, Julian: Governance of Nanomaterials in India: Learning from institutional analysis of the European REACH, in: Law and Economics: Market, Non-market and Network Transactions, Panta Murali Prasad und Ranita Nagar (Hrsg.), Vernon Press, Wilmington, Malaga 2019, ISBN 978-1-62273-452-8.
- Führ, M.; Rudolph-Cleff, A.; Bizer, K.; Cichorowski, G.: Dämmen allein reicht nicht. Plädoyer für eine innovationsoffene Klimaschutzpolitik im Gebäudebereich. oekom Verlag, München 2018 (ISBN 978-3-96238-098-4)
- Döring, T.; Brenner, T.; Rischkowsky, F.: Interkommunale Finanzbedarfsermittlung im nordrhein-westfälischen Finanzausgleich. Eine finanzwissenschaftliche Analyse aktueller methodischer und systemischer Probleme. Berliner Wissenschaftsverlag Berlin 2018 (ISBN 978-3-8305-3871-4)
- Führ, Martin; Schenten, Julian: Sustainable Production and Consumption (SPC), in: Principles of Environmental Law, Ludwig Krämer und Emanuela Orlando (Hrsg.) Edward Elgar Publishing, Cheltenham 2018 (ISBN: 978-1-78536-565-2)
- Schenten, Julian: Rechtliche Gewährleistung eines hohen Schutzniveaus bei Nanomaterialien in REACH. Defizitanalyse und Gestaltungsoptionen, Dissertation, Reihe Forum Wirtschaftsrecht, Nr. 23, kassel university press, Kassel 2017 ISBN: 978-3-7376-0236-5
- Schenten, Julian Führ, Martin; Bizer, Kilian: Marktpulse für Verbraucherprodukte ohne problematische Inhaltsstoffe, in: Innovation in der Nachhaltigkeitsforschung, Walter Leal (Hrsg.), Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg, Print ISBN 978-3-662-54358-0, Online ISBN 978-3-662-54359-7
- Schenten, Julian; Führ, Martin; Bizer, Kilian: Overcoming Nanomaterial Uncertainties: A Responsive Governance Framework, in: Economic Analysis of Law in European Legal Scholarship (Vol. 4), Klaus Mathis und Bruce R. Huber (Hrsg.), Springer 2017 Print ISBN 978-3-319-50931-0, Online ISBN 978-3-319-50932-7
- Döring, Thomas: Öffentliche Finanzen und Verhaltensökonomik. Zur Psychologie der budgetwirksamen Staatstätigkeit. Springer Gabler Wiesbaden 2015 (ISBN 978-3-658-09913-8)
- Roller, Gerhard; Führ, Martin; Obermaier, Dorothee: Marktchancen für Umwelttechnologie und interkulturelle Kompetenz in ausgewählten Ländern der MENA-Region. Berichte des Instituts für Umweltstudien und angewandte Forschung der FH Bingen. Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2012 (ISBN 978-3-8381-3287-7)
- Döring, T.; Otter, N.; Rischkowsky, F.: Kommunale Finanzausstattung zwischen Sachgerechtigkeit und politischem Verteilungskampf. Nomos Verlag Baden-Baden 2012 (ISBN 978-3-8329-7300-1)
- Bizer, K.; Einig, K.; Köck, W.; Siedentop, S. (Hrsg.): Raumordnungsinstrumente zur Flächenverbrauchsreduktion. Handelbare Flächenausweisungsrechte in der räumlichen Planung. Nomos Verlag Baden-Baden 2011 (ISBN 978-3-8329-6291-3)

- Führ, M. (Hrsg.): Praxishandbuch REACh. Carl Heymanns Verlag Köln (2011)
(ISBN 978-3-452-27377-2)
- Döring, Thomas; Hansjürgens, Bernd; Blume, Lorenz: Kalibergbau und Gewässer-
schutz – Eine ökonomische Analyse der regionalwirtschaftlichen Bedeutung
und umweltbezogenen Folgewirkungen, Reihe: Ökologie und Wirtschaftsfors-
chung, Band 88, Marburg (2011), Metropolis Verlag
(ISBN 978-3-89518-869-5).
- Hensel, Stephan; Bizer, Kilian; Führ, Martin; Lange, Joachim (Hrsg.): Gesetzesfolgen-
abschätzung in der Anwendung. Perspektiven und Entwicklungstendenzen.
Nomos Verlag Baden-Baden 2010 (ISBN 978-3-8329-4486-5)
- Bizer, K.; Ewen, C.; Knieling, J.; Stieß, I. (Hrsg.): Nachfrageorientiertes Nutzungszyklus-
Management. Konzeptionelle Überlegungen für nachhaltiges Flächenma-
nagement in Stadt und Region. Detmold 2010 (ISBN 978-3-939468-40-4)
- Bizer, Kilian; Lechner, Sebastian; Führ, Martin (eds.): The European Impact Assessment
and the Environment. Springer Verlag, Berlin (2010).
- Bizer, Kilian; Köck, Wolfgang; Hansjürgens, Bernd; Einig, Klaus; Siedentop, Stefan
(Hrsg.): Handelbare Flächenausweisungsrechte. Anforderungsprofil aus öko-
nomischer, planerischer und juristischer Sicht. Nomos Verlag Baden-Baden
2008. (ISBN 978-3-8329-3933-5)
- Führ, Martin; Wahl, Rainer; Wilmowsky, Peter von (Hrsg.): Umweltrecht und Umwelt-
wissenschaft - Festschrift für Eckard Rehbinder. Erich Schmidt Verlag, Berlin
2007. (ISBN 978-3-503-10008-8)
- Bizer, Kilian; Cichorowski, Georg; u.a.: Kreislaufwirtschaft in der städtischen/ stadtre-
gionalen Flächennutzung. Hrsg.: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
(BBR), Reihe Werkstatt:Praxis Heft 51, Bonn 2007: (ISBN 978-3-87994-951-9)
- Bizer, Kilian; Cichorowski, Georg; Preuß, Thomas; Bunzel, Arno; Dosch, Fabian u.a.:
Perspektive Flächenkreislaufwirtschaft. Band 1: Theoretische Grundlagen und
Planspielkonzeption. Hrsg.: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
(BBR), Sonderveröffentlichung, Bonn 2007. (ISBN 978-3-88118-435-9)
- Bizer, Kilian; Cichorowski, Georg u.a.: Perspektive Flächenkreislaufwirtschaft. Band 3:
Neue Instrumente für neue Ziele. Hrsg.: Bundesamt für Bauwesen und Raum-
ordnung (BBR). Bonn 2007. (ISBN 978-3-88118-448-9)
- Ferber, Uwe; Preuß, Thomas; Bizer, Kilian; Cichorowski, Georg; Bunzel, Arno; Rott-
mann, Manuela u.a.: Perspektive Flächenkreislaufwirtschaft. Band 2: Was leis-
ten bestehende Instrumente? Hrsg.: Bundesamt für Bauwesen und Raumord-
nung (BBR), Sonderveröffentlichung, Bonn 2007. (ISBN 978-3-88118-446-5)
- Führ, Martin; Bizer, Kilian; Feindt, Peter-Henning: Menschenbilder und Verhaltensmo-
delle in der wissenschaftlichen Politikberatung. Nomos Baden-Baden 2007
- Führ, Martin, Krieger, Natalie et al: Risikominderung für Industriechemikalien nach
REACh. Anforderungen an eine Arbeitshilfe für Hersteller, Importeure und
Stoffanwender. UBA-Texte 05/06. Berlin 2006
- Roller, Gerhard, Führ, Martin: EG-Umwelthaftungs-Richtlinie und Biodiversität. Natur-
schutz und Biologische Vielfalt, Heft 19. Schriftenreihe des Bundesamtes für
Naturschutz, Bonn 2005
- Führ, Martin: Eigen-Verantwortung im Rechtsstaat. Duncker & Humblot, Berlin 2003
(ISBN 3-428-11158-3)
- Bizer, Kilian; Führ, Martin; Hüttig, Christoph (Hrsg.): Responsive Regulierung – Beiträ-
ge zur interdisziplinären Institutionenanalyse und Gesetzesfolgenabschätzung.
Mohr Siebeck, Tübingen 2002 (ISBN 3-16-147728-6)

Buchreihe

sofia Berichte zur Institutionenanalyse

Die Berichte sind im Buchhandel erhältlich. Außerdem können sie gegen Rechnung per e-mail [info@sofia-darmstadt.de] oder per Post bestellt werden

Der Verkaufspreis richtet sich nach den Herstellungskosten. Zusammenfassungen finden sich auf der Internetseite von sofia unter www.sofia-darmstadt.de

- Döring, Thomas; Blume, Lorenz; Rischkowsky, Franziska: Wie belastet die deutsche Einheit die Länder im bundesstaatlichen Finanzausgleich? Eine finanzwissenschaftliche Analyse anhand des Fallbeispiels Nordrhein-Westfalen.
sofia Berichte sb 05, Darmstadt 2013
(ISBN: 978-3-941627-24-6). Preis: 36,00- Euro
- Kleihauer, S.; Führ, M.; Hommen, U.; Hund-Rinke, K.: Bestimmung von stoffbezogenen Umweltqualitätskriterien – ein Methodenvergleich von nationalen und internationalen Bewertungsgrundlagen. Fraunhofer IME und sofia im Auftrag des Umweltbundesamtes. sofia Berichte sb 04, Darmstadt 2013
(ISBN: 978-3-941627-20-8). Preis 36,00 Euro
- Bizer, Kilian; Harteisen, Ulrich (Hrsg.): Naturschutzförderung und Regionalentwicklung. Beiträge zur Tagung „Naturschutzförderprojekte und Nachhaltigkeit“ am 17. und 18. Februar 2010 in Göttingen. sofia Berichte sb 03, Darmstadt 2010
(ISBN: 978-3-941627-01-7). Preis 30,00 Euro
- Steffensen, Bernd; Below, Nicola; Merenyi, Stefanie: Neue Ansätze zur Risikokommunikation. Produktinformationen vor dem Hintergrund von REACH, GHS und Nanotechnologie. sofia-Berichte sb 02, Darmstadt 2009
(ISBN: 978-3-933795-93-1). Preis: 36,00 Euro
- Führ, M.; Bizer, K.; Dopfer, J.; Schlagbauer, S.; Bedke, N.; Belzer, F.: Evaluation des UVPG des Bundes: Auswirkungen des UVPG auf den Vollzug des Umweltrechts und die Durchführung von Zulassungsverfahren für Industrieanlagen und Infrastrukturmaßnahmen. Im Auftrag des Umweltbundesamtes.
sofia Berichte sb 01, Darmstadt 2009
(ISBN: 978-3-941627-00-0). Preis: 36,00 Euro

Sofia-Studien zur Institutionenanalyse (ISSN 1439-6874)

Die Studien sind gegen Rechnung (20 Euro) per e-mail [info@sofia-darmstadt.de] oder per Post zu bestellen. Die meisten Studien sind auch auf der Website von sofia verfügbar unter www.sofia-darmstadt.de

2016 - 2019

- Klemt, Myrjam (2019): Haltung = Handlung? Inwieweit entsprechen sich Haltung und Handlung bezüglich des nachhaltigen Kleidungskonsums? Bachelorarbeit an der Universität Göttingen. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 19-3, Darmstadt 2019 (ISBN 978-3-941627-76-5)
- Führ, M.; Schenten, J.; Kleihauer, S: Integrating "Green Chemistry" into the Regulatory Framework of European Chemicals Policy. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 19-2, Darmstadt 2019 (ISBN 978-3-941627-72-7)
- Kleihauer, S.; Führ, M.; Schenten, J.: Marktchancen für "nachhaltigere Chemie" durch die REACH-Verordnung - am Beispiel globaler Lieferketten in der Textil- und Sportartikel-Industrie. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 19-1, Darmstadt 2019 (ISBN 978-3-941627-69-7)
- Meyer, Harald: Energierechtliche Darstellung von Energieflüssen in zellulären Energiesystemen. Masterarbeit an der Hochschule Darmstadt. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 18-1, Darmstadt 2018. (ISBN 978-3-941627-64-2)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Finanzwissenschaftliche Bewertung der Einnahmenpolitik der rheinland-pfälzischen Kommunen im Zeitraum 2009 bis 2015. Aktualisierung und erweiterte Fortschreibung der Projektstudie aus dem Jahr 2015. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 17-1, Darmstadt 2017 (ISBN 978-3-941627-61-1)
- Cichorowski, Georg: Energetische Gebäudemodernisierung. Ein analytischer Blick auf die Akteure der Gebäude-Energiewende. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 16-5, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-58-1)
- Bizer, K.; Führ, M.; Proeger, T.: Die ökonomischen Auswirkungen einer Verbesserung des deutschen Gewährleistungsrechts. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 16-4, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-55-0)
- Schenten, Julian and Martin Führ: The European Commission Proposals and Legal Requirements Concerning the Determination of Scientific Criteria to Identify Endocrine Disruptive Properties of Active Substances. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 16-3, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-52-9)
- Proeger, Till: Eine ideengeschichtliche Analyse der Kritik deutscher Ökonomen an Geldmengenexpansionen 1929-1933. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 16-2, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-48-2)
- Deist, H.; Proeger, T.; Bizer, K.: Der Markt für Breitbandinternet in Deutschland und Politikempfehlungen zu seiner Förderung. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 16-1, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-45-7)

2011 - 2015

- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Kommunale Einnahmenpolitik auf dem Prüfstand - Eine finanzwissenschaftliche Analyse am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 15-2, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-44-4)
- Osigus, T.; Bizer, K.; Lankau, M.: Monitor Infrastrukturkosten im demographischen Wandel in Niedersachsen – MIW. Abschlussbericht. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 15-1, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-42-0)

- Döring, Thomas: Staatliche Markteingriffe und Verhaltensökonomik – Zur Psychologie der Rechtfertigung und Gestaltung öffentlicher Interventionstätigkeit. Erkenntnisstand und politische Implikationen. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 14-3, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-39-0)
- Döring, Thomas: Staatsausgaben und Verhaltensökonomik – Zur Psychologie der öffentlichen Ausgabentätigkeit. Erkenntnisstand und ausgabenpolitische Implikationen. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 14-2, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-34-5)
- Cichorowski, Georg: Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks für Bio-Produkte. Zwei PCF-Fallstudien: Bio-Darjeeling-Tee und T-Shirt aus kbA-Baumwolle. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 14-1, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-30-7)
- von Römer, Bettina und Bernd Steffensen: Kundeninformationen über den Product Carbon Footprint (PCF) von Alltagsprodukten. Ergebnisse der Diskussion in sechs Fokusgruppen in Darmstadt und Bingen. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 13-3, Darmstadt 2013 (ISBN 978-3-941627-29-1)
- Bizer, Kilian; Scheier, Johannes; Spiwoks, Markus: Planspiel Kapitalmarktprognose. Ein empirischer Vergleich der Prognosekompetenz von Amateuren und Experten. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 13-2, Darmstadt 2013 (ISBN 978-3-941627-27-7)
- Döring, Thomas: Staatsfinanzierung und Verhaltensökonomik – Zur Psychologie der Besteuerung (und Verschuldung). Erkenntnisstand und finanzpolitische Implikationen. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 13-1, Darmstadt 2013. (ISBN 978-3-941627-25-3)
- Bizer, Kilian und Christoph Boßmeyer: Regionalökonomische Auswirkungen der unkonventionellen Erdgasförderung (Hydraulic Fracturing). Vorstudie im Rahmen des Informations- und Dialogprozesses der ExxonMobil über die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Fracking-Technologie für die Erdgasgewinnung. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 12-2, Darmstadt 2012. (ISBN 978-3-941627-19-2)
- Döring, Thomas und Birgit Aigner-Walder: Standortwettbewerb und wissensbasierte Stadt- und Regionalentwicklung im strukturschwachen Raum – eine Fallanalyse. sofia - Studien zur Institutionenanalyse Nr. 12-1, Darmstadt 2012 (ISBN 978-3-941627-15-4)
- Fricke, Claudia: Intellectual Property versus soziale Interessen von Entwicklungsländern. Das Patentrecht und seine Auswirkung auf die Ernährungssicherheit. Diplomarbeit am Fachbereich GS der Hochschule Darmstadt. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 11-2, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-07-9)
- Dopfer, Jaqui; Below, Nicola; Führ, Martin: Wissensgenerierung im Rahmen partizipativer Stadtentwicklungsprozesse am Beispiel von München und Frankfurt. Vorstudie im Rahmen des LOEWE-Schwerpunktes „Eigenlogik der Städte“. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 11-1. Darmstadt, 2011. (ISBN 978-3-941627-02-4)

2006 – 2010

- Schenten, Julian: Das Spannungsfeld zwischen Datenschutzerfordernissen und dem Aufbau und Betrieb eines internen Kontrollsystems. Die Zulässigkeit von automatischen Datenanalysen aus der Sicht eines IT-Dienstleistungsunternehmens. Diplomarbeit. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 10-2. Darmstadt, 2010. (ISBN 978-3-933795-99-0)
- Kusterer, Günther: Ökonomische Instrumente der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Masterthesis. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 10-1. Darmstadt, 2010. (ISBN 978-3-933795-98-2)

- Cichorowski, Georg: Institutionen des Nutzungs(zyklus)managements. Eine städtebauliche und institutionenanalytische Perspektive auf Handlungsbedarf und –möglichkeiten zur Zukunftssicherung von Wohnquartieren der 50er und 60er Jahre. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 09-1. Darmstadt, 2009. (ISBN 978-3-933795-94-X)
- Steffensen, Bernd und Christian Jäger: REACh und Normung. Studie für die Koordinierungsstelle Umweltschutz im DIN. sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 09-2, Darmstadt 2009 (ISBN 978-3-933795-95-8)
- Cichorowski, Georg: Technische Optionen für eine automatische Produktidentifikation im Bereich des Elektrogeräterecyclings. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 08-1, Darmstadt 2008 (ISBN 978-3-933795-87-7)
- Führ, Martin; Roller, Gerhard; Schmidt, Mario uva.: Individuelle Herstellerverantwortung durch Produktkennzeichnung bei Elektro- und Elektronikgeräten. Projektbericht. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 08-2, Darmstadt 2008 (ISBN 978-3-933795-88-5)
- Römer, Bettina von; Steffensen, Bernd: Kinder und Jugendliche als Zielgruppe des Erlebnismarketings. Werbung in Kinder- und Jugendzeitschriften sowie in korrespondierenden Internetangeboten. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 07-2, Darmstadt 2007 (ISBN 978-3-933795-85-0)
- Reese, Dennis: Regionale Wachstumswirkungen von Universitäten – Am Beispiel der Georg-August-Universität Göttingen. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 06-2, Darmstadt 2006 (ISBN 3-933795-83-4)

2001 - 2005

- Becker, Cornelia; Bizer, Kilian; Führ, Martin; Krieger, Natalie; Scholl, Johannes: Lebensmittelwerbung für Kinderprodukte - Strategieentwürfe für den vorbeugenden Verbraucherschutz. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 05-2, Darmstadt 2005 (ISBN 3-933795-73-7)
- Appel-Kummer, Elisabeth; Mönnecke, Margit: Implementation von Naturschutz: Naturschutzstandards. Projektphase B, Teilbereich: Institutionelle und organisatorische Gestaltungsoptionen. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 04-2, Darmstadt 2004 (ISBN 3-933795-64-8)
- Barginda, K.; Bizer, K.; Cichorowski, G.; Führ, M.; Weber, O.; Wiek, A.: Evaluation des 3-Städte-Klimaschutzprojektes Viernheim, Lampertheim und Lorsch. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 03-1, Darmstadt 2003 (ISBN 3-933795-56-7)
- Becker, Cornelia; Bizer, Kilian; Cichorowski, Georg; Führ, Martin: Implementation von Naturschutz: Naturschutzstandards. BfN-Forschungsprojekt, Abschlussbericht: Darstellung des Projektes. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 03-3, Darmstadt 2003 (ISBN 3-933795-58-3)
- Bizer, Kilian; Führ, Martin: Responsive Regulierung für den homo oeconomicus institutionalis – Ökonomische Verhaltenstheorie in der Verhältnismäßigkeitsprüfung. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 01-1, Darmstadt 01 (ISBN 3-933795-29-X)

1998 - 2000

- Führ, Martin unter Mitarbeit von Uwe Brendle, Betty Gebers, Gerhard Roller: Produktbezogene Normen in Europa zwischen Binnenmarkt und Umweltschutz - Reformbedarf aus der Sicht des Verfassungs- und des Europarechts. Sofia-Studien zur Institutionenanalyse Nr. 99-2, Darmstadt 1999 (ISBN 3-933795-14-1)

Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse (ISSN 1437-126X)

Die Beiträge sind gegen Rechnung (10 Euro) per e-mail [info@sofia-darmstadt.de] oder per Post zu bestellen [Sofia, Haardtring 100, 64295 Darmstadt]. Die meisten Diskussionsbeiträge sind auch auf der Website von Sofia unter www.sofia-darmstadt.de als pdf-Datei verfügbar.

2016-2020

- Spiwoks, M. und Gubaydullina, Z.: Magie der Zahlen: Anchoring und Interferenzen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 20-1, Darmstadt 2020 (ISBN 978-3-941627-77-2)
- Döring, Thomas und Peter Biwald: Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen bei der Gewährleistung von Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 19-3 Darmstadt 2019 (ISBN 978-3-941627-75-8)
- Döring, Thomas: Wachstum und ökologischer Fußabdruck – Zum Zielkonflikt zwischen wirtschaftlicher Prosperität und Umweltverbrauch einschließlich möglicher Lösungskonzepte. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 19-2 Darmstadt 2019. (ISBN 978-3-941627-74-1)
- Döring, Thomas: Öffentliche Verschuldung (finanz-)psychologisch betrachtet. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 19-1, Darmstadt 2019 (ISBN 978-3-941627-73-4)
- Nahmer, Thomas: Die Investition in Fine Wine unter Diversifikations- und Kostengesichtspunkten. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-6, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-71-0)
- Döring, Thomas: Finanzwissenschaftliche Kommentierung der für 2019 geplanten Änderungen des Gemeindefinanzierungs-gesetzes (GFG) des Landes Nordrhein-Westfalen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-5, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-70-3)
- Döring, Thomas: Aktuelle Reform des Landesfinanzausgleichs-Gesetzes in Rheinland-Pfalz. Eine finanzwissenschaftliche Bewertung. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-4, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-68-0)
- Filiz, Ibrahim: Emotionen und Risikoexponierung: Der Einfluss positiver und negativer Affekte auf Portfolioentscheidungen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-3, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-67-3)
- Filiz, I.; Nahmer, T.; Spiwoks, M.; Bizer, K. Zuverlässigkeit von Zinsprognosen in der Region Asien-Pazifik. - Chancen für das Portfoliomanagement. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-2, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-66-6)
- Filiz, I.; Nahmer, T.; Spiwoks, M.; Gubaydullina, Z.: Messung der Risikoneigung. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 18-1, Darmstadt 2018 (ISBN 978-3-941627-65-9)
- Brenner, Thomas und Thomas Döring: Methodische Überprüfung des Regressionsverfahrens zur Messung des Finanzbedarfs der Gemeinden im nordrhein-westfälischen Finanzausgleich. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 17-4, Darmstadt 2017 (ISBN 978-3-941627-63-5)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Ausschöpfungsgrad der Realsteuern in Rheinland-Pfalz. Eine finanzwissenschaftliche Folgeuntersuchung für den Zeitraum 2009 bis 2015. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 17-3, Darmstadt 2017 (ISBN 978-3-941627-62-8)

- Filiz, I.; Nahmer, T.; Spiwoks, M.; Bizer, K.: Portfoliodiversifikation: Der Einfluss von Herdenverhalten, Status-quo-Verzerrung und Spielerirtum. Eine experimentelle Studie. sofia – Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 17-2 Darmstadt 2017 (ISBN 978-3-941627-60-4)
- Filiz, Ibrahim: Overconfidence: Der Einfluss positiver und negativer Affekte. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 17-1 Darmstadt 2017 (ISBN 978-3-941627-59-8)
- Spiwoks, Markus und Kilian Bizer: Zur Messung von Overconfidence - Eine experimentelle Studie. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-7, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-57-4)
- Spiwoks, Markus und Kilian Bizer: Correlation Neglect und Overconfidence - Eine experimentelle Studie. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-6, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-56-7)
- Steffensen, Bernd und Bettina von Römer: Mieter im Geschosswohnungsbau – Einstellungen zu den Themen Fassadendämmung, Heizen und CO₂-Reduktion. Ergebnisse der Diskussion in zwei Fokusgruppen in Mannheim. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-5, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-54-3)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Umweltzerstörung als Folge von Markt und Wirtschaftswachstum? – Kritische Anmerkungen zur aktuellen Postwachstumsdebatte. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-4, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-53-6)
- Döring, Thomas: Finanzwissenschaftliche Bewertung der Einnahmenpolitik der rheinland-pfälzischen Kommunen im Zeitraum 2007 bis 2014. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-3, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-51-2)
- Aigner-Walder, Birgit und Thomas Döring: Einfluss des Alters auf private Verkehrsausgaben - ein europäischer Vergleich. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-2, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-50-5)
- Döring, Thomas: Verhaltensökonomische Aspekte staatlicher Ausgabenpolitik. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 16-1, Darmstadt 2016 (ISBN 978-3-941627-49-9)

2011 -2015

- Döring, Thomas und Birgit Aigner-Walder: Verkehrs-, umwelt- und raumbezogene Aspekte der Elektromobilität unter Berücksichtigung entscheidungstheoretischer Überlegungen zum Nutzerverhalten. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 15-5, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-46-8)
- Bizer, Kilian and Martin Führ: Compact Guidelines: Practical Procedure in Interdisciplinary Institutional Analysis. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 15-4, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-45-1)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Finanzwissenschaftliche Bewertung des Ausschöpfungsgrads von Gewerbe- und Grundsteuer in Rheinland-Pfalz. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 15-3, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-43-7)
- Bizer, Kilian und Martin Führ: Sustainable Behavioral Governance: Responsive Regulation for Innovation. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 15-2, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-41-3)
- Feser, D.; Vogt, N.; Winnige, St.: Ökonomische Rahmenbedingungen der energetischen Gebäudesanierung. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 15-1, Darmstadt 2015 (ISBN 978-3-941627-40-6)

- Bizer, Kilian und Martin Führ: Praktisches Vorgehen in der interdisziplinären Institutionenanalyse. Ein Kompaktleitfaden: sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-7, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-38-3)
- Döring, Thomas: Grundlegende Aspekte der Umweltpolitik aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Sicht. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-6, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-37-6)
- Döring, Thomas: Ziele und Ausgestaltung von Standortpolitik vor dem Hintergrund aktueller ökonomischer Herausforderungen im Standortwettbewerb – ein kurzer Überblick. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-5, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-36-9)
- Feindt, P.-H.; Fricke, C.; Dempfle, L.; Führ, M.; Rath, D.; Baulain, U.: Patentrecht und landwirtschaftliche Tierzucht: Grundlagen, Problembereiche, Handlungsempfehlungen. Gemeinsame Stellungnahme des Forschungsprojekts „Biopatente in der Tierzucht“ und des Friedrich-Loeffler-Instituts für Nutztiergenetik. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-4, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-35-2)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Innovationen im Bereich der Kommunal Finanzen. Typologie, Bestimmungsfaktoren, Neuerungsverhalten im Zeitverlauf und dessen ökonomische Bewertung. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-3, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-33-8)
- Döring, Thomas: Fiskalföderalismus und gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Grundlegender Reformbedarf des österreichischen Finanzausgleichssystems. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-2, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-32-1)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Problemorientierte Verbraucherpolitik. Der Beitrag der Verhaltensökonomik zu einem verbesserten Verbraucherschutz. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 14-1, Darmstadt 2014 (ISBN 978-3-941627-31-4)
- Julian Schenten: Product Carbon Footprint (PCF) und die Anreizsituation der Akteure in den Wertschöpfungsketten. Ergebnisse einer Befragung von Unternehmensverbänden. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 13-3, Darmstadt 2013 (ISBN 978-3-941627-28-4)
- Aigner-Walder, Birgit und Thomas Döring: Zukünftige Entwicklung der privaten Verkehrsausgaben in Deutschland aufgrund des demographischen Wandels. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 13-2, Darmstadt 2013 (ISBN 978-3-941627-26-0)
- Döring, Thomas: John Maynard Keynes und der Friedensvertrag von Versailles. Eine Rekonstruktion aus Sicht der Verhaltensökonomik. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 13-1, Darmstadt 2013 (ISBN 978-3-941627-23-9)
- Bizer, Kilian, Kathrin Enenkel und Miriam Röhrkasten: Nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel des Gewerbegebietes Siekhöhe der Stadt Göttingen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 12-5, Darmstadt 2012 (ISBN 978-3-941627-22-2)
- Döring, Thomas und Lorenz Blume: Einbindung der neuen Länder in den bundesstaatlichen Finanzausgleich. Eine empirische Schätzung der Einheitslasten der westdeutschen Länder. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 12-4, Darmstadt 2012. (ISBN 978-3-941627-21-5)
- Döring, Thomas: Schumpeter und die Theorie unternehmerischer Innovation. Kernaussagen, kritische Abgrenzung zu anderen Ansätzen sowie Bausteine für eine Weiterentwicklung. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 12-3, Darmstadt 2012 (ISBN 978-3-941627-18-5)

- Döring, Thomas und Lorenz Blume: Finanzausgleichsbedingte Einheitslasten der Länder – eine empirische Quantifizierung am Beispiel des Landes Nordrhein-Westfalen. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 12-2, Darmstadt 2012 (ISBN 978-3-941627-17-8)
- Döring, Thomas und Birgit Aigner-Walder: Steigende Ausgaben für Wohnen, Energie und Gesundheit bei sinkenden Bildungs- und Verkehrsausgaben als Auswirkungen einer alternden Bevölkerung auf den privaten Konsum. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 12-1, Darmstadt 2012 (ISBN 978-3-941627-16-1)
- Cichorowski, Georg: Städteforschung. Stadt als Gegenstand interdisziplinärer Forschung – nur ein einfacher Perspektivwechsel? sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-11, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-14-7)
- Schenten, Julian: Nanomaterialien in REACh. Fördert die Registrierung Innovationen für Nachhaltigkeit durch Nanomaterialien? sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-10, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-13-0)
- Günther, Finn: Anreize und Hemmnisse von Unternehmen bei der Gestaltung von Nachhaltigkeit. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-9, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-12-3)
- Minkmar, Lisa: Risikomanagement im Gentechnikgesetz. Analyse der Anreize und Hemmnisse bei der Erfüllung der Betreiberpflichten aus § 6 GenTG. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-8, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-11-6)
- Döring, Thomas und Birgit Aigner-Walder: Zukunftsperspektiven der Elektromobilität – Treibende Faktoren und Hemmnisse in ökonomischer Sicht. sofia - Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-7, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-10-9)
- Scheier, Johannes: Verbesserung von Konjunkturprognosen mittels des OECD Composite Leading Indicators und den Ergebnissen der ifo World Economic Survey – eine empirische Untersuchung für die G7-Staaten. sofia Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-6, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-09-3)
- Döring, Thomas und Franziska Rischkowsky: Lohnsubventionen zum Abbau von Arbeitslosigkeit im Niedriglohnsektor – Kritische Anmerkungen zu Edmund Phelps. sofia Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-5, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-08-6)
- Spiwoks, M.; Gubaydullina, Z.; Hein, O.: Gefangen im Hier und Jetzt. Neue Erkenntnisse zum Verhalten von Finanzmarktanalysten. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-4, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-06-2)
- Döring, Thomas: Der Ansatz einer institutionenorientierten Wirtschafts- und Finanzpolitik – illustriert anhand des Konflikts um die Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleichs in Nordrhein-Westfalen. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-3, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-05-5)
- Döring, Thomas: William Baumol und die institutionelle Allokation unternehmerischen Handelns. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-2, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-04-8)
- Spiwoks, M.; Scheier, J.; Hein, O.: Zur Beurteilung von Konjunkturprognosen. Eine Auswertung von Prognosen zur Entwicklung des BIP, der Industrieproduktion und der privaten Konsumausgaben in zwölf Industrienationen. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 11-1, Darmstadt 2011 (ISBN 978-3-941627-03-1)

2006 - 2010

- Selzer, Annika Michelle: Die Rechtsstellung Europäischer Agenturen. Diplomarbeit am Fachbereich GS der Hochschule Darmstadt. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 10-1, Darmstadt 2010 (ISBN 978-3-933795-97-4)
- Barginda, Karsten: Akteurspezifische Anreizsituation durch WEEE und ElektroG. Teilprojektbericht. Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 08-1, Darmstadt 2008 (ISBN 978-3-933795-90-7)
- Führ, Martin: Revision of Annex XIII REACH - a legal analysis. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 08-2, Darmstadt 2008 (ISBN 978-3-933795-91-5)
- Jäger, Christian: Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bei Zugang und Veröffentlichung von stoffbezogenen Daten nach REACH. sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 08-3, Darmstadt 2008 (ISBN 978-3-933795-92-3)
- Thießen, Friedrich; Cernavin, Oleg; Führ, Martin; Kaltenbach, Martin (Hrsg.): Dokumentation zum Konsensworkshop zur Evaluation der Gutachten im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Rhein-Main-Flughafens. Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 07-1, Darmstadt 2007 (ISBN 978-3-933795-86-9)
- Spiwoks, Markus; Bizer, Kilian; Hein, Oliver: Informational Cascades: Erklärung für rationales Herdenverhalten oder nur eine Fata Morgana? Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 06-3, Darmstadt 2006 (ISBN 3-933795-80-X)
- Spiwoks, Markus; Bizer, Kilian; Hein, Oliver: Rationales Herdenverhalten bei US-amerikanischen Rentenmarkt-Analysten. Verhaltensabstimmung durch ein externes Signal. Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 06-4, Darmstadt 2006 (ISBN 3-933795-81-8)

2000 - 2005

- Lewin, Daniel; Führ, Martin; Roller, Gerhard: Entwurf für ein „Umweltverantwortlichkeitsgesetz“ zur Umsetzung der EG-Umwelthaftungs-Richtlinie. Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 05-3, Darmstadt 2005 (ISBN 3-933795-72-9)
- Führ, Martin; Bizer, Kilian; Feindt, Peter-H.; Koch, Lars: Die Bedeutung von Verhaltensannahmen in der wissenschaftlichen Beratung - am Beispiel der Förderschwerpunkte: [riw] und Ina und im Hinblick auf Ausschreibungen im BMBF-Rahmenprogramm "Forschung für Nachhaltigkeit" (FONA). Sofia- Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 05-5, Darmstadt 2005 (ISBN 3-933795-75-3)
- Becker, Cornelia: Kinder im Netz der Werbewirtschaft - Kinderzeitschriften als Einstieg zu interaktiver Werbung. Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 02-2, Darmstadt 2002 (ISBN 3-933795-41-9)
- Steinwachs, Jennifer: Menschenbilder und Verhaltensmodelle im Recht. Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 02-4, Darmstadt 2002 (ISBN 3-933795-43-5)
- Bizer, Kilian; Sternberg, Rolf: Competition through indicators of regional sustainability in a federal system. Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 02-6. Darmstadt 2002 (ISBN 3-933795-45-1)
- Führ, Martin: Ökonomisches Prinzip und juristische Rationalität – Ein Beitrag zu den Grundlagen interdisziplinärer Verständigung. Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 00-1, Darmstadt 2000 (ISBN 3-933795-10-9)
- Führ, Martin: Grundlagen juristischer Institutionenanalyse – Das ökonomische Modell menschlichen Verhaltens aus der Perspektive des Rechts. Sofia-Diskussionsbeiträge zur Institutionenanalyse Nr. 00-3, Darmstadt 2000 (ISBN 3-933795-19-2)

Kooperationspartner

In ihren Forschungsvorhaben arbeitet sofia mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich, Eidgenössische Material-Prüfungsanstalt (EMPA) Prof. Hilti. Überlandstrasse 129, CH-8600 Dübendorf <http://www.empa.ch/>
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln. <http://www.wiso.uni-koeln.de/finanzfors/index.htm>
- Volkswirtschaftliches Seminar – Professur für Finanzpolitik und Mittelstandsforschung der Georg-August-Universität Göttingen. <http://www.uni-goettingen.de/de/64099.html>
- Technische Universität Darmstadt: Forschungsschwerpunkt Stadtforschung, Prof. Dr. Helmut Berking; Fachgebiet Entwerfen und Stadtentwicklung, Prof. Dr. Annette Rudolph-Cleff; Fachgebiet Stoffstrommanagement und Ressourcenwirtschaft im IWAR, Prof. Dr. Liselotte Schebek. <http://www.tu-darmstadt.de>
- Institut für Ökologie und Politik GmbH (Ökopol), Hamburg. <http://www.oekopol.de>
- Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie, Schmallenberg. <http://www.ime.fraunhofer.de>
- Fachhochschule Bingen, Institut für Umweltstudien und angewandte Forschung; Prof. Dr. Gerhard Roller. gerhroller@aol.com
- Fachhochschule Pforzheim, Institut für angewandte Forschung, Prof. Mario Schmidt. mario.schmidt@fh-pforzheim
- Universität Kassel: Prof. Dr. Andreas Mengel, Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, FG Politik und Recht räumlicher Entwicklung sowie Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.
- BC - Forschungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Wiesbaden. www.bc-research.de
- Prof. Dr. E. Rehbinder, Forschungsstelle für Umweltrecht an der Universität Frankfurt/Main. <http://www.uni-frankfurt.de/fb01>
- Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh). <http://www.sfh.wiso.uni-goettingen.de>
- Rhein-Main-Institut e.V. - RMI Darmstadt. www.rm-institut.de
- HafenCityUniversität Hamburg-Harburg, Prof. Dr. Jörg Knieling, Stadtplanung und Regionalentwicklung. www.tu-harburg.de
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) Breslauer Straße 48 76139 Karlsruhe http://cms.isi.fraunhofer.de/wDefault_1/index.php
- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH Dag-Hammarskjöld-Weg 1– 5 65760 Eschborn <http://www.gtz.de>
- Helmholtzzentrum für Umweltforschung Leipzig (UFZ), Prof. Dr. Wolfgang Köck, Umwelt- und Planungsrecht. <http://www.ufz.de/>

sofia

Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse
h_da - FB GS / SuK, Haardtring 100, 64295 Darmstadt
Fon +49 6151 168735, Fax +49 6151 168470
info@sofia-darmstadt.de www.sofia-darmstadt.de